Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft [12]

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bilanz

Garne

Mehrausfuhr	Jan.—Sept. 1977	41 764 t	344,037 Mio Fr.
Mehrausfuhr	Jan.—Sept. 1976	45 286 t	376,866 Mio Fr.

Gewebe

Mehrausfuhr	Jan.—Sept. 1977	349 t	202,967 Mio Fr.
Mehrausfuhr	Jan.—Sept. 1976	492 t*	175,636 Mio Fr.

* Mehreinfuhr

Bei den Garnen trat eine Verschlechterung ein, die wertmässig durch die Verbesserung bei den Geweben nahezu wettgemacht wurde.

In der Gruppe Bekleidung und Wäsche war hingegen eine Mehreinfuhr von 19 308 Tonnen (Januar bis September 1976: 18 932 Tonnen) und 1109 Mio Franken (953 Mio Franken) zu verzeichnen, die auch die Beschäftigung der vorgelagerten Garn- und Gewebehersteller beeinträchtigt resp. diese Branchen zwingt, den Ausgleich in vermehrten Exporten zu suchen.

Ernst Nef

Mode

Jersey-Ueberraschung für Kinderbekleidung

Pflegeleichtigkeit und Strapazierfähigkeit werden bekanntlich bei Kinderbekleidung nach wie vor grossgeschrieben. Dass Jersey-Stoffe aus hundertprozentigen Polyester-Garnen, seien sie nun uni oder jacquard-gemustert, diesen Anforderungen optimal entsprechen, ist zweifellos erwiesen. Für eine besondere Ueberraschung in diesem Bekleidungssektor sorgte die von der Marketing-Abteilung der Viscosuisse AG, Emmenbrücke, Schweiz, ihren interessierten Partnern unlängst vorgestellte Typenkollektion «Tersuisse-Jersey für Kinderbekleidung».

Nicht allein die Dessins-Möglichkeiten und die Einsatz-Diversifikationen erstaunen — das optimal-sympathische Tragtoucher, der natürliche, weich-herbe Griff und die verarbeitungstechnische sowie tragresistente Formstabilität verleihen dieser Tersuisse-Typenkollektion im Bereich der Kinderbekleidung einen neuen, zukunftsweisenden Jersey-Aspekt.

Grösstmögliche Strapazierbarkeit bei diesen neuen Jerseys wird beispielsweise mit Tersuisse-Texturgarnen in Einzelfilament-Titers zwischen 4 und 4,5 dtex erreicht. Zur Erreichung weicher Stoffe werden die Texturgarne mit Mischgarn systemgemischt zusammen verarbeitet. Besondere Struktureffekte sind teilweise bindungsbedingt, werden jedoch auch mit Hilfe von Effektgarnen oder durch spezifische Ausrüstung erreicht werden.

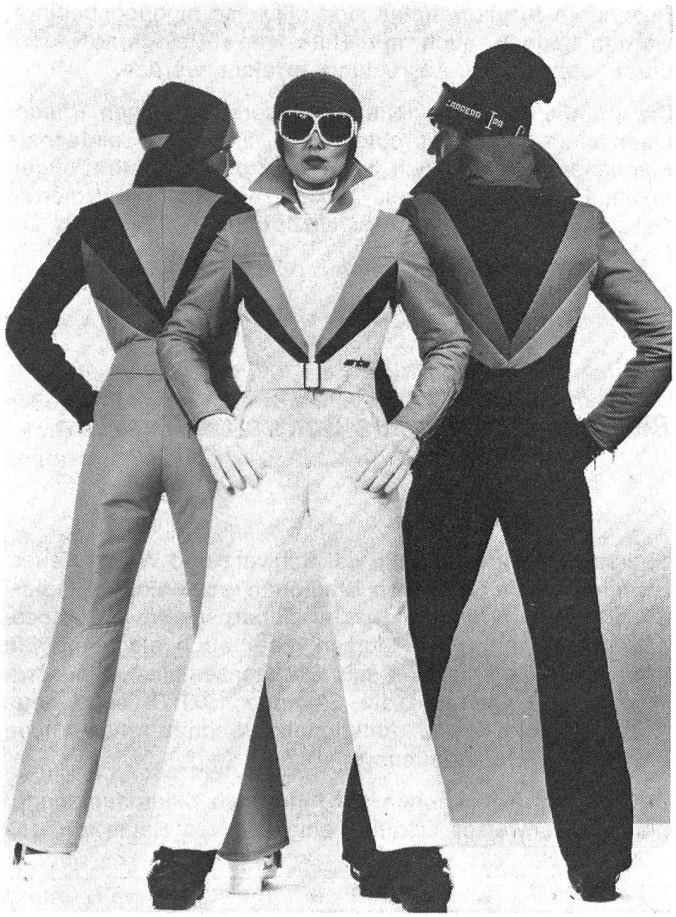
Die für die Kinderbekleidung äusserst wichtigen Pflegeeigenschaften, wie problemloses Waschen, einfachste Fleckenentfernung, auch partiell möglich, bügelfrei/bügelleicht, fallen bei den aus 100 % Tersuisse konstruierten Dessins besonders ins Gewicht.

Skimode 1977/78 aus Schweizer Textilien

Sparsame Kontraste, sehr viel Schwarz und Weiss, Feuerrot, eine ganze Skala von Blautönen, spektakuläre Gold-/Silbereffekte — als Gold- oder Silberpaspeln, als Accessoires wie Gürtel und Mützen, aber auch als komplette Anoraks — Arctic-Look mit Steppensembles, Blousons, Westen und Overalls; die Skimode 1977/78 setzt neue Akzente, zeigt neue funktionelle Schnittformen, neue hochwertige Materialien.

In fast allen Kollektionen der führenden Skimodeerzeuger nehmen Schweizer Textilien einen breiten Raum ein.

Sehr modischer Skianzug mit aparter Stepperei und sparsamen Kontrasten, der die elegante Struktur von Nylsuisse gut zur Geltung bringt. Dazu gibt es modisches Zubehör wie Mütze, Schals, Handschuhe, Pullover. Modell: Bohle Sportmoden, Wolfurt, Oesterreich; Material: Nylsuisse, Viscosuisse, Emmenbrücke; Foto: Elisabeth Höpler, Wien. «Schweizer Textilien»



Aus der anba-Spectra-Linie ist dieser Overall aus 2-zug-elastischem texturiertem Nylsuisse Nylon in elegant abschattierten Farbkompositionen. Dazu passend gibt es Pullis und Stricknützen. Modell: anba of austria; Material: Nylsuisse, Viscosuisse, Emmenbrücke. «Schweizer Textilien»

Wintersport-Tendenzfarben 1978/79: Glanz und Nacré dominieren!

Wie aus der vom Modestudio der Viscosuisse AG, Emmenbrücke, vor kurzem für ihre interessierten Partner herausgegebenen Tendenz-Farbenkarte für die Wintersportsaison 1978/79 hervorgeht, werden Ausrüstungseffekte im Sinne von Glanz und Nacré für die Schneesportbekleidung zweifelsohne im Vordergrund stehen, wenn nicht gar absolut dominieren. Nach wie vor noch immer aktuell sind Uni- und Ton-in-Ton-Kombinationen. Als Effektkontraste gelten Paspeln, Blenden und Soutaches, vielfach gar asymmetrisch angeordnet.

Zwei spezifische Tendenzen zeichnen sich in der Damensportbekleidung ab. Da sind einmal helle, irisierende Perlmuttfarben, die sich aus vier sanften Regenbogennuancen wie Lemon, Candy, Lilac und Mandel zusammensetzen, sowie vier abgetönte Naturcolorits, Perle, Alabaster, Kiesel und Alge benannt. Eine besondere Perlmutt-Ausrüstung unterstreicht zudem noch ihren opalisierenden und schillernden Charakter. Diese Farbpalette wird im Avantgarde-Bereich eingesetzt werden. Für den breiten Markt hingegen behalten die vier Olympia-Farben Sonne, Feuer, Azur und Gras ihre Gültigkeit. Als Kombinationsfarben werden hier ein gehaltvolles Caramel, sattes Marine oder dunkles Piniengrün eingesetzt.

Vier ausgesprochen sportliche und sehr männlich anmutende Farbgruppen kennzeichnen die modeaktuellen Coloris-Nuancen in der Herrensportbekleidung. Es sind dies die Gruppen Caramel und Nègre, Feuer und Granat, Azur und Marine sowie Gras und Pinie. Bemerkenswert ist, dass auch hier die Olympia-Farben mit Ausnahme von Sonne wieder vertreten sind. Wichtig für die Herrensportbekleidung sind vorab die dunklen Coloris der einzelnen vier Gruppen; die jeweils hellere Nuance wird vor allem für Blenden und Soutaches verwendet.

Sowohl die vier kräftigen und leuchtenden Olympia-Farben als auch die gehaltvollen Nuancen aus den vier Farbgruppen der Herrensportbekleidung finden sich in der Kindersportbekleidung wieder. Als modische Neuheit zeigt die Viscosuisse-Tendenzfarbenkarte für diesen Bereich auch die interessanten Einsatzmöglichkeiten von hochaktuellen Perlmuttfarben wie Lemon, Candy und Mandel

Taft in Lagen

Dieses dramatische Abendkleid mit Cape aus gefälteltem Taft gehört der Frühjahrskollektion eines Londoner Modehauses an.

Das in zwei Lagen gearbeitete Kleid in sattem Königsblau zeigt in diesem dramatischen Wirbel den seidigen Glanz seines Stoffes. Kleid und Cape sind mit blauem Samt, roter Litze und grünem Satin besetzt.

Franka Couture Ltd, 11 Dover Street, London W1, England.